HANSESTADT WISMAR

Strategische Ziele

- Grundsatz: Innen- vor Außenentwicklung – Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf in den Stadtorganismus integrierten Standorten
- Stärkung der Stadt als Zentrum für Bildung, Wissenschaft, Handel, Dienstleistung und Verwaltung mit überregionaler Bedeutung
- Schutz und denkmalgerechte Weiterentwicklung der UNESCO-Welterbestätte Altstadt
- Ausbau der sozialen, verkehrlichen und technischen Infrastruktur unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz
- Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes Wismar

Handlungsfelder und Schwerpunkte*

Städtebau und Wohnen

- Sicherung und behutsame Ergänzung historischer Baustruktur und Erhalt stadtbildprägender Gebäude und Gestaltungselemente in der Altstadt
- Umsetzung zeitgemäßer Architektur und Sanierung der Bausubstanz unter Beachtung moderner Ansprüche und Anforderungen (Barrierefreiheit, Energieeffizienz)
- Verringerung der Wohnungsleerstände
- Aktivierung brach liegender Innenbereiche
- Schutz der Altstadtsilhouette, Freihalten von Sichtachsen

Wirtschaft und Verkehr

- Weiterer Ausbau als Standort für die maritime Wirtschaft, die Holzindustrie und erneuerbare Energien
- Weiterer Ausbau der Gewerbegebiete, vorrangig für mittelständische Unternehmen sowie Entwicklung des Gewerbegroßstandortes Wismar-Kritzow
- Stärkung Dienstleistungsgewerbe, Einzelhandel, Sicherung bestehender Verwaltungsstrukturen
- Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur
- Umnutzung nicht mehr benötigter Bahnflächen

Bildung, Wissenschaft und Soziales

- Stärkung des Hochschulstandortes
- Erhalt und Ausbau sozialer Infrastruktur unter Berücksichtigung der demographischen Veränderungen
- Schaffung von neuen Kommunikationsstrukturen (Netzwerke, Kooperationen)
- Schaffung unternehmensnaher Weiterbildungs-angebote

Tourismus, Kultur und Freizeit

- Förderung des Kultur- und Städtetourismus, auch unter dem Aspekt des UNESCO-Welterbes
- Weiterentwicklung der Altstadt zum touristischen / kulturellen Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung
- Ausbau des Radverkehrs unter touristischen und ökologischen Gesichtspunkten
- Sicherung und Ausbau der Kultur-, Sport- und Freizeitangebote
- Aufwertung öffentlicher Räume

Entwicklungsziele

Städtebau und Wohnen

- Fortführung der Gebäudesanierungen unter Beachtung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz mit dem Ziel der Schaffung nachfragerechten höherwertigen Wohnraums
- Verringerung der Wohnungsleerstände durch Sanierung und Rückbau
- Stärkung der Wohnfunktion durch Unterstützung privater Bauherren
- Verbesserung und Weiterentwicklung stadträumlicher Qualitäten durch Schließen von Baulücken und Um- und Neugestaltung brach liegender Flächen
- Förderung der Innenentwicklung durch Bereit-stellung zentrumsnaher Wohnbauflächen
- Vitalisierung des Kagenmarktes und Friedenshofes durch konsequente Umsetzung geplanter Maßnahmen

Wirtschaft und Verkehr

- Ansiedlung von Unternehmen durch aktive Ver-marktung vorhandener und potentieller Standorte
- Stärkung der Einzelhandelsstrukturen und Aktivierung leer stehender Ladenflächen durch Erhöhung der qualitativen Angebotsstrukturen
- Aufwertung und Stärkung des Stadtzentrums durch Intensivierung der Entwicklung der Altstadt als Hauptgeschäftszentrum und als Zentrum für Verwaltung und Dienstleistung
- Fortsetzung Sanierung öffentlicher Erschließungs-anlagen unter Beachtung der Barrierefreiheit mit dem Ziel der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Verbesserung der Erreichbarkeit
- Erhöhung der Attraktivität der Bahnanlagen durch Aufwertung, Schaffung eines IC-Haltepunktes

Bildung, Wissenschaft und Soziales

- Anpassung sozialer Infrastruktur an die Bedürfnisse der Bewohner durch bauliche Aufwertung bzw. Schaffung weiterer Angebote unter Beachtung der Barrierefreiheit und der Energieeffizienz
- Optimierung der Betreuungsangebote durch Bereitstellung weiterer Kita-Plätze und Hort-Plätze
- Verbesserung der Arbeitsmarktinformation und Berufsberatung, insbesondere für Jugendliche (Kooperation Schule - Unternehmen) auch zur Reduzierung der Schulabbrecherquote
- Aktivierung und Nutzung der Wissenschaftspotentiale der Hochschule und des Technologiezentrums

Tourismus, Kultur und Freizeit

- Verbesserung der touristischen Vermarktung mittels aktiver Außenwerbung und weitere Etablierung von Veranstaltungen mit regionaler und überregionaler Bedeutung
- Erhalt kulturhistorisch bedeutsamer Bausubstanz durch Sanierung
- Erhalt der bestehenden Kultur-, Sport- und Freizeit-angebote durch Sanierung, Aufwertung und Ausbau
- Schaffung guter Rahmenbedingungen für Fahrrad-tourismus durch entsprechende Ausstattung
- Schaffung attraktiver Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Raum unter Nutzung vorhandener Freiraumpotentiale, vor allem im Hinblick auf die Nähe zum Wasser, Grüngürtel und Altstadt

Maßnahmen*

Städtebau und Wohnen

- Aktivierung leer stehender, unsanierter städtebaulich bedeutsamer Gebäude im Welterbegebiet durch Sanierung überwiegend für die Wohnnutzung
- Umsetzung der gesetzlich vorgegebenen Anforderungen der Barrierefreiheit
- Umsetzung einer effizienten energetischen Sanierung
- Reduzierung der Leerstände durch Sanierung der Bau-substanz aus dem 20. Jh., wie z. B. in Süd und West (An der Koggenoor/Am Salzhaff/Wendorfer Weg)
- Rückbau von dauerhaft leer stehendem Wohnraum entsprechend der Rückbauplanungen
- Neubau in Baulücken und Innenbereichen
- Erstellung von Nachnutzungskonzepten für die nach Gebäuderückbau freigewordenen Flächen
- Untersetzung der Rahmenpläne Friedenshof, Kagen-markt, Wendorf durch Aufstellung von Bebauungsplänen
- Weiterentwicklung der Stadtteile Lübsche Burg, Friedenshof und Kagenmarkt/Wismar Ost, z.B. durch Vorbereitung integrierter und attraktiver Wohnbau-standorte (wie „Lübsche Burg Ost“)
- Kontinuität des Kommunikationsprozesses Stadt, Wohnungs- und Versorgungsunternehmen (Entwicklung einer „AG Infrastruktur“)
- Entwicklung von Marketingstrategien für den Wohnstandort Wismar
- Berücksichtigung Schutz des Panoramas, der Silhouette, der Sichtachsen der Altstadt (entspr. Managementplan)

Wirtschaft und Verkehr

- Ausbau maritimer Wirtschaft und Anpassung der seeseitigen Zufahrt von Seehafen und Werft sowie Realisierung der Hafenerweiterung
- Planung und Umsetzung des Großgewerbestandorts Wismar-Kritzow
- Vermarktungskonzept leer stehender Gewerbeeinheiten
- Fortsetzung der Sanierung der Straßen und Plätze
- Ausbau von Stellplatzanlagen am Altstadtrand
- Entwicklung südöstlicher Altstadtrand
- Aufwertung der verkehrlichen Erschließung in den Stadtteilzentren Kagenmarkt und Friedenshof
- Erarbeitung eines integrierten Verkehrskonzeptes
- Bau der Straßenunterführung/Eisenbahnüberführung Poeler Straße
- Erhalt und Verbesserung weiterer wichtiger Verkehrs-achsen innerhalb der Stadt, z. B., neue Querung Bahnstrecke Wismar-Schwerin im Bereich Rostocker Straße/Am Mühlenteich
- Planung und Umsetzung Bebauungsplan Rostocker Straße – Gestaltung Bahnhofsvorplatz und Entwicklung Brachflächen auf Bahngelände
- Verbesserung der Zugänge zu den Bahnsteigen
- Attraktives Angebot im Personennah- und -fernverkehr mit möglichst schnellen durchgehenden Verbindungen bzw. fahrgastfreundlichen Umsteigebeziehungen

Bildung, Wissenschaft und Soziales

- Schaffung von altersgerechtem Wohnraum, z. B. Am Wallensteingraben (Poeler Straße), Entwicklung Fläche zwischen Poeler Straße und Philosophenweg für Neubebauung mit Seniorenzentrum, Errichtung Pflegeheim und altersgerechtes Wohnen am Lenensruher Weg
- Entwicklung Angebote für Mehrgenerationenwohnen
- Sanierung Gebäude ehemalige Ankerschule (Kapitänspromenade 25) und künftige Nutzung durch die Regionale Schule B.-Brecht
- Errichtung neuer Gemeinbedarfseinrichtungen im Stadtteilzentrum Kagenmarkt – Neubau Hort und Freiwillige Feuerwehr
- Einrichtung einer Kita in der Schweriner Straße (ehemaliges Schützenhaus)
- Erstellung eines gesamtstädtischen Kita-Konzeptes
- Erhalt und Erweiterung der Angebote der Volkshochschule, Musikschule, Kinder-/Senioren-Uni
- Erweiterung evangelische Grundschule
- Vernetzung der Bildungseinrichtungen (Allgemeinbil-dende Schulen, Hochschule) und soziale Einrichtungen
- Erhalt und Schaffung von Bildungs- und Ergänzungs-angeboten für benachteiligte Jugendliche
- Angebote zur Ansiedlung innovativer Unternehmen an den Standorten Alter Hafen/Holzhafen (F+E)

Tourismus, Kultur und Freizeit

- Erarbeitung eines abgestimmten Tourismuskonzeptes einschließlich Beherbergungskonzept
- Verbesserung/Ausbau der Hotelkapazitäten z. B. Bau eines Sporthotels als Erweiterung zum Wonnemar
- Sanierung Museumskomplex Schweinsbrücke 6/8,
- Umbau Kaufmannscompagnie Lübsche Straße 23 zum Welterbe-Besucherzentrum
- Sanierung St. Georgen Kirche (Kirchturm und Außenanlagen)
- Aktivierung der Promenade Alter Hafen
- Umnutzung der Silo- und Speicherbauten im Alten Hafen
- Aufwertung/Umgestaltung der Freiflächen (z. B. Block 60, am Fürstenhof, Anlage von Spielplätzen)
- Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten/-verleihstationen im Rahmen der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes
- Ergänzung/Aufwertung des durchgängig gut befahrbaren Radwegenetzes, z. B. durchgängige Gestaltung eines Fuß- und Radweges an der Wismarbucht
- Sanierung des Stadions und weiterer Sportstätten
- weiterer Ausbau des Technischen Landesmuseums
- Jährliche Durchführung Hafenfest, Schwedenfest
- Aufwertung und Entwicklung des Strandbereiches/ Wäldchen Seebad Wendorf

*** Es handelt sich teils um Mehrzielschwerpunkte und Mehrzielprojekte/ -maßnahmen, diese wurden entsprechend dem Hauptziel zugeordnet!**